

Erbenheimer Zeitung

Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Erscheint: Dienstags, Donnerstags
und Samstags.

Abonnementpreis: Vierteljährl. 90 Pf.
inkl. Bringerlohn. Durch die Post bezogen
vierteljährlich 1 Mk. erfl. Bestellgeld.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Naß in Erbenheim,
Frankfurterstraße Nr. 12a.

Inseraten-Aufnahme auch bei Wilh. Stäger, Sackgasse 2.

Anzeigen

kosten die Kleinspaltige Petitzeile (der deren
Raum 10 Pfennig.
Reklamen die Zeile 20 Pfennig.

Nr. 22.

Samstag, den 21. Februar 1914.

7. Jahrgang.

1. Blatt.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntnis ge-
bracht, daß der von auswärtig eingeführte
Wein oder Obstwein von dem Empfänger
spätestens am Tage nach dem Empfang bei
dem Accisor zur Versteuerung angemeldet
werden muß.

Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften
der Ordnung betreffend die Erhebung von
Verbrauchssteuern in hiesiger Gemeinde wer-
den mit einer Strafe von 1 bis zu 30
Mark belegt. Außerdem ist im Falle einer
Steuerhinterziehung die hinterzogene Steuer
nachzuzahlen.

Erbenheim, den 1. Febr. 1914.

Der Bürgermeister:
Merten.

Bekanntmachung.

Betr. das Entfernen der alten und dürren Obstbäume
und das Ausschneiden des dürren und kranken Holzes
und der Aststumpfen.

Im Laufe des vergangenen Sommers hat sich an
den Obstbäumen viel dürres u. krankes Holz gebildet,
viele Bäume sind auch teilweise dürr geworden, so daß
es sich nicht mehr lohnt, diese stehen zu lassen.

Die abgängigen Bäume, sowie das tote u. kranke
Holz in den Baumkronen sind nicht nur eine Unzierde
der Baumanlagen, Straßen und Gärten, sondern
bilden auch für den gesamten Obstbau eine große Ge-
fahr, weil sich unter der abgestorbenen Rinde, im
faulenden Holz usw. unzählige schädliche Insekten und
Pilze ansiedeln, die auf gesunde Bäume übergehen und
diese schwer schädigen. Auch die Stumpfen früher un-
richtig abgenommener oder vom Sturm abgetriebener
Aeste sind für die Gesundheit des Baumes von großem
Schaden.

Die stammfaulen und morschen Bäume, die dürren
und kranken Aeste und die Aststumpfen sind deshalb
sorgfältig zu entfernen, Moose und Flechten, sowie die
abgestorbene Rinde von den Bäumen abzutragen und
Stamm- und Kronenäste vollständig mit Kalkmilch oder
besser einer Oproz. Brühe aus wasserlöslichem Obst-
baumtarbolineum anzustreichen.

Ausgeworfene Bäume, abgeschnittenes Holz, abge-
tragte Rinde, Moose und Flechten sind sogleich zu
sammeln und durch Verbrennen zu vernichten.

Bei dem Ausputzen der Bäume ist auf das Vor-
kommen von Raupennestern, erkennbar an den zusam-
mengespinnenen Blätterbüscheln, und auf die Eiringe
des Ringelspinners zu achten, vorhandene Raupen-
nester und Eiringe sind zu sammeln und sogleich zu
verbrennen.

Das Feldhüterpersonal ist angewiesen, auf die
sorgfältige Befolgung dieser Verfügung zu achten und
die Säumigen anzuzeigen.

Erbenheim, 11. Febr. 1914.

Der Bürgermeister:
Merten.

Bekanntmachung.

Die Kommandantur Mainz teilt mit,
daß der Schießplatz bei Rambach zum Ab-
halten des gefechtsmäßigen Schießens vom

2. Februar d. Js. ab bis einschl. 20. März
d. Js. an den Werktagen benutzt wird. Es
wird täglich geschossen von 9 Uhr vorm. bis
zum Dunkelwerden, Sonnabends nur von 9
Uhr vorm. bis 12 Uhr mittags.

Erbenheim, 26. Jan. 1914.

Der Bürgermeister:
Merten.

Bekanntmachung.

Die 4. Rate Staats- und Gemeindesteuer
muß innerhalb 8 Tagen bezahlt sein, andern-
falls die Zwangsbeitreibung erfolgt.

Erbenheim, den 17. Febr. 1914.

Die Gemeindefasse. J. B.:
Breitenbach.

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam-
gemacht, daß Personen, welche hier zuziehen,
resp. in Dienst treten, sich innerhalb 8 Tagen
bei der Ortspolizeibehörde anzumelden haben.
Die gleiche Verpflichtung liegt den Hausbe-
sitzern resp. Dienstherrschäften ob. Zuwider-
handlungen werden unmissichtlich bestraft.

Erbenheim, 3. Januar 1914.

Der Bürgermeister:
Merten.

Strandgut.

Roman von D. Elster.

18

(Nachdruck verboten.)

„Dank Ihnen, Gerda, meine teure Lehr-
meisterin! In Ihren Augen leuchtet der
Mut zum Glück auf, und nur der Mut, der
Wille, glücklich zu sein, fehlt mir. Jetzt
habe ich diesen Mut, diesen Willen wieder-
gewonnen — ich bin glücklich, weil mein
Leben Ihrem Glück geweiht ist.“

Ihre beiden Hände hatte er ergriffen und
zog sie an sein Herz, an seine Lippen.

„Ich kann nicht zu Deinen Füßen knien,
Gerda,“ flüsterte er zärtlich lächelnd. „Ich
bin ein armer Krüppel, aber wie mein Herz
gesund ist, so wird auch mein Körper ge-
sund, und dann werde ich vor Dir nieder-
knien und dankend Deine Hände küssen.“

„Wenn Du nicht zu knien vermagst,“
sprach sie tief errötend, „so muß schon
ich es tun.“

Und eh' er's verhindern konnte, kniete sie
neben seinem Lager nieder und legte ihr
Haupt an seine Brust, lachend zu ihm auf-
schauend.

„Gerda, meine teure Gerda,“ flüsterte er
und schlang den Arm fest um ihre Gestalt,
die sich zärtlich an ihn anlehnte.

„Ich bin in Deiner Liebe gesund ge-
worden,“ fuhr er leise fort, „auch wenn der

Körper nie mehr die alte Gesundheit wieder
erhalten sollte.“

Sie sah in leichtem Erschrecken zu ihm
auf. „Sprich nicht so,“ bat sie. „Du wirst
wieder vollkommen gesund werden.“

„Würdest Du mich deshalb weniger
lieben?“

Ein Schatten huschte über ihr Antlitz.
„Ich könnte den Gedanken nicht ertragen,
daß Du durch meine Schuld Deine Gesund-
heit verloren.“

„Du hast mir weit Besseres dafür ge-
geben, meine teure Gerda,“ sagte er mit
dankbarem Lächeln, indem er sie wieder in
seine Arme zog.

Sie duldete seine Liebeslösung, aber in
ihren stolzen Zügen stieg ein brückernder,
ängstlicher, bekommener Gedanke empor,
und ihr ehrgeiziges Auge sah ein häßliches
Zukunftsbild: sie selbst, die stolze, schöne
Gerda Brückner, an der Seite eines halbge-
lähmten Mannes — eines halben Krüppels!

Leise erschauerte sie, und wie von Furcht
ergriffen, schmiegte sie sich fester in Arme.
Er nahm dieses leise Erschauern für die zärt-
liche Regung ihres Herzens und küßte dank-
bar ihre regungslosen Lippen, die seinen
warmen, innigen Kuß nicht erwiderten.

10. Kapitel.

Die Verlobung Gerda mit Jobst von
Windheim und die Ernennung Friedrich
Brückners zum Kommerzienrat sollte durch

ein großes Fest gefeiert werden. Die Villa
Brückner erstrahlte im Glanz hunderter
elektrischer Flämmchen und die Hauptwege
des Parks erleuchteten tausend kleine bunte
Lämpchen, während in den Gebüsch an
geeigneten Stellen farbige bengalische Feuer
braunten, Feuerräder aufsprühten und
glühende Springbrunnen ihre feurige
Strahlen empor sandten, den dunklen Park
zu einem feenhaften Märchengarten um-
wandelnd.

In den großen Festsälen der Villa be-
wegte sich eine froh bewegte Menge auf das
Reichste geschmückter Damen, ordengezierter
Herren und glänzender Offiziere. Bis in die
Hofställe hinein erstreckten sich die Ein-
ladungen und der alte Name des Bräuti-
gams bewirkte, daß manche ablige Familie
heute Abend in den Festsälen der Villa
Brückner vertreten war, wo sonst nur die
Träger einfacher bürgerlicher Namen zu Gast
gewesen waren.

Der Kommerzienrat Brückner strahlte
vor freudigem Stolz. Er schwebte auf dem
Gipfel des Glücks, sein Ziel war erreicht,
nachdem er Jahre hindurch gestrebt hatte.
Er selbst Kommerzienrat mit der begründeten
Aussicht „demnächst“ beforstet zu werden,
seine Tochter aber die Verlobte eines Offi-
ziers, dessen Name den ältesten und geehr-
testen des Adels der Monarchie angehörte.

In freudiger Aufregung eilte er durch
die Menge, hier einem alten Bekannten die
Hand flüchtig schüttelnd, dort mit tiefer

Bekanntmachung.

Montag, den 23. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, wird auf hiesigem Rathaus das Anfahren von 100 cbm Kleinschlagsteine vom Bahnhof hier in den Hochheimerweg vergeben.

Erbenheim, 21. Febr. 1914.

Der Bürgermeister: Merten.

Politisches.

* Berlin, 20. Febr. Bevor der Kaiser in Homburg eintrifft, hat er noch ein umfangreiches Frühjahrsprogramm zu erledigen. Am 3. März begibt sich der Monarch nach Wilhelmshafen, um, wie alljährlich, der Marinerekruten-Verordnung beizuwohnen. Für die Einfahrt ist eine kurze Unterbrechung in Oldenburg für einen Besuch des Großherzogs vorgesehen. Am 6. März tritt der Kaiser seine Besichtigungsfahrt nach den Befestigungsbauten der Insel Helgoland an. Am 7. März folgt er einer Einladung des Bremer Senats zu einem Frühstück im Ratshaus.

* Fortfall der Steuerzuschläge? Da angenommen werden kann, daß das Ergebnis des Wehrbeitrages ein außerordentlich günstiges sein wird, und daß infolgedessen auch für die Zukunft die Erträge aus der Vermögenssteuer sich in aufsteigender Linie bewegen werden, so soll seitens der Fraktionen des Abgeordnetenhauses dem Finanzminister nahe gelegt werden, in Erwägung darüber einzutreten, ob es nicht möglich sein wird, vom 1. April 1914 ab oder von einem späteren Zeitpunkt die Steuerzuschläge in Preußen in Fortfall zu bringen, vorausgesetzt, daß die Erträge der Ergänzungsteuer eine solche Maßnahme rechtfertigen lassen. Die Steuerzuschläge bringen zur Zeit eine Einnahme von 60 Millionen Mark. Es wird zu untersuchen sein, ob durch die Veranlagung zum Wehrbeitrag das Ergänzungssoll sich in der gleichen Höhe vermehren wird.

Verbeugung einen alten Geheimrat begrüßend oder einen jungen Offizier zum Tanzen und Trinken ermunternd.

Am Büfett traf er mit seinen beiden Söhnen Wilhelm und Fritz zusammen. Wilhelm, der ältere der Brüder, war eine derbe einfache Erscheinung. Man sah ihm den praktischen Geschäftsmann von Weitem an; in der glänzenden Gesellschaft bewegte er sich mit linkscher Verlegenheit. Er hatte von früher Jugend auf in der Fabrik des Vaters gearbeitet, als diese noch nicht die hervorragende Stellung einnahm und man noch mit kleinen Beträgen rechnen mußte. Ein arbeitsvolles Leben, welches die Spuren in seinem Wesen hinterlassen hatte, lag hinter ihm.

Fritz, der um mehrere Jahre jüngere Bruder, besaß dagegen ganz die Allüren eines Weltmannes. Im Interesse des Geschäfts hatte er große Reisen unternommen, die sein Wesen abgeschliffen hatten. Seine Jugend war in die Zeit des Aufstiehs des Geschäftes gefallen, er hatte sich von jeher als der Sohn des reichen Mannes gefühlt und genoß das Leben als Sohn eines Millionärs in vollen Zügen. Schon sein Äußeres verriet den flotten Lebemann, während Wilhelm auch in seiner Kleidung den sparsamen, nüchternen Geschäftsmann nicht verbergen konnte.

"Na Jungens," rief der Kommerzienrat froh gelaunt, "was treibt Ihr Euch hier am

* Wien, 20. Febr. Infolge der russischen Zurückbehaltungen von Reservisten und der französischen Grenzverstärkungen sind die österreichisch-ungarische und die deutsche Kriegsverwaltung übereingekommen, eine Erhöhung ihrer Truppenstände während der Herbst- und Wintermonate durch Einziehung von Reservisten zu Waffenübungen durchzuführen.

* Madrid, 20. Febr. Nach einer amtlichen Rundgebung fühlt sich Spanien durch das zwischen England und Frankreich vereinbarte Statut über Tanger benachteiligt und die spanische Regierung hat Einspruch dagegen erhoben, der noch unerledigt ist.

Lokales.

Erbenheim, 21. Februar 1914.

— Zum Gemeinderat der hiesigen Gemeinde wurde in der am Donnerstag abend stattgefundenen Sitzung des Gemeinderats der Kaufmann Karl Kleber von hier gewählt.

* Neue Triebwagen auf der Eisenbahn. Auch im laufenden Jahre wird die Zahl der Triebwagen im Gebiet der preussisch-hessischen Staatsbahnen wieder vermehrt. Schon die zuletzt in Betrieb genommenen Wagen, die zum Teil auch den Bezirken Frankfurt und Mainz zugeteilt wurden, hatten gegen die Wagen älteren Systems den Vorzug, daß sie größere Strecken zurücklegen konnten, ohne daß die Akkumulatoren neu geladen zu werden brauchten und daß sie mehr Reisende mitnehmen konnten als die älteren Wagen. So können heute die Triebwagen 180 Kilometer durchlaufen. Die zukünftigen Wagen werden nicht mehr Akkumulatoren-Doppel-, sondern gleich Dreifachwagen sein, also noch mehr Passagiere aufnehmen können.

* Turnverein. Wir machen nochmals auf die morgen Abend im Saalbau „zum Löwen“ stattfindende Abendunterhaltung aufmerksam und ist ein recht zahlreicher Besuch seitens der hiesigen Einwohnerschaft erwünscht. Der Verein wird alles aufbieten, um die Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Wenn auch von theatralischen Aufführungen nicht so viel im Programm enthalten ist, so hat der Verein die besten Humo-

Buffet herum, anstatt im Ballsaal bei den Damen zu weilen?"

"Erst das Vergnügen und dann das Geschäft, Papa," lachte Fritz und schlürfte behaglich ein Glas Champagner.

"Du weißt, ich tanze nicht, Papa," entgegnete Wilhelm, der an einem kleinen Tisch saß und ein kaltes Rebhuhn verzehrte.

"Ihr müßt Euch aber den Damen widmen. Was sollen Sie von meinen Söhnen denken! Ich glaube, Ihr habt noch nicht einmal mit den Baronessen von Windheim getanzt?"

"Brill!" machte Fritz schauernd, "laß mich mit diesen Hopfenstangen vom Lande in Ruhe, Papa."

"Junge, ich sage Dir, laß Deine schlechten Scherze. Ich wünsche sehr, daß Du gerade Du — Dich um Agathe von Windheim bemühst."

"Papa, hast Du an einem freiherrlichen Schwiegersohn noch nicht genug? Muß auch noch eine freiherrliche Schwiegertochter hinzukommen?"

"Spotte nicht, Fritz. . ."

"Das dürfte eine teuere Geschichte werden," meinte Wilhelm Brückner trocken.

"Ihr seid unausstehlich! Ihr habt kein Interesse für das Höhere. . ."

"Na, na, Papa!" entgegnete Fritz lachend. "Wann hast Du denn die Neigung zu dem Höheren bei Dir entdeckt?"

"Bei all' dem Unsinn kommt nichts heraus," brummte Wilhelm. (Fortf. folgt.)

risten auserwählt, um auch hierin jeden Besucher zufrieden zu stellen. Es wird sich also ein Besuch lohnen. Der Eintrittspreis ist auf nur 50 Pfg. festgesetzt, sodaß es jedem ermöglicht ist, einmal zu sehen, was der Verein leisten kann. Im übrigen verweisen wir auf das im Inseratenteil zum Abdruck gebrachte Programm.

— Neuschnee auf dem Feldberg. Gestern nachmittag ging auf dem Feldberg der Regen wieder in Schnee über. Heute nacht trat noch stärkerer Schneefall ein, sodaß heute früh der Neuschnee 10 Zentimeter hoch lag. Es war heute morgen droben 1 Grad kalt.

* Spielet nicht mit dem Schießgewehr. Gestern Abend spielten Jungen in der Mühlstraße mit einem Flobert, wobei sich ein Schuß entlud und dem 13jährigen Sohn des Maurers Schön in die Wange ging und hinten an der Wirbelsäule stecken blieb, wo die Kugel auf operativem Wege entfernt werden muß.

— Der Bund der Landwirte hält morgen Sonntag nachmittag 3 Uhr im Gasthaus „zum Engel“ eine Versammlung ab, in welcher der Wahlkreisvorsitzende Christian Unterliedebach eine Ansprache halten und der Redakteur Hirschel aus Friedberg über: „Der Bund und die Parteien“ sprechen wird.

— Versammlung hält ab heute abend die Spar- und Darlehnskasse im Gasthaus „zum Schwanen“ und der Geflügelzucht-Verein im Gasthaus „zum Löwen".

(Die Freiw. Feuerwehr hält morgen Sonntag früh 8 Uhr eine Übung ab. —

* Sport-Verein. Morgen Sonntag veranstaltet der Sport-Verein im Saalbau „zum Adler“ einen großen Volks-Maskenball bei freiem Eintritt. Die originellsten Masken werden mit Preisen bedacht. Von nachmittags 3 Uhr ab ist Tanz. Einzug des närr. Komitees abends 7.71 Uhr. Die Mitglieder haben in weißen Hosen und Frack zu erscheinen.

Theater-Nachrichten.

Königliches Theater Wiesbaden.

Samstag, 21.: Bei aufgeh. Abon. „Polenblut". Anf. 7 Uhr.

Sonntag, 22.: Ab. A. „Carmen". Anfang 7 Uhr.

Montag, 23.: Ab. D. Kleine Preise. „Robert und Bertram". Anf. 7 Uhr.

Dienstag, 24.: Ab. B. „Polenblut". Anf. 7 Uhr.

Mittwoch, 25.: Ab. A. „Die Stützen der Gesellschaft". Anf. 7 Uhr.

Donnerstag, 26.: Ab. C. „Madame Butterfly". Anfang 7 Uhr.

Freitag, 27.: Ab. B. „Der Evangelimann". Anf. 7 Uhr.

Samstag, 28.: Ab. D. Zum ersten Male wiederholt: „Der verwandelte Komödiant".

Hierauf: Zum ersten Male wiederholt: „Der Diener zweier Herren". Anf. 7 Uhr.

Residenz-Theater Wiesbaden.

Sonntag, 22.: Nachm. 3.30 Uhr. Halbe Preise. „Hochgeboren". Abends 7 Uhr: Faschings-Szene. „Der ungetreue Edehant".

Montag, 23.: Kammer-Spielabend. „Mandrachola".

Dienstag, 24.: Faschings-Szene. „Der ungetreue Edehant".

Mittwoch, 25.: „Das Geheimnis".

Donnerstag, 26.: Tanzgastspiel der Schwestern Wiesenthal. Hierauf: „Kammermusik".

Freitag, 27.: „Hochgeboren".

Samstag, 28.: Operetten-Gastspiel.

Aus Nah und Fern.

— Winkel (Rheingau), 20. Februar. Durch Blasen eines Säurekeßels wurden in der chemischen Fabrik vier Arbeiter verletzt, davon zwei schwer. Es waren dies der

— Darmstadt, 20. Febr. Heute vor-
mittag ist auf dem hies. Flugplatz der Serge-
ant Zimmermann abgestürzt. Er wurde ins
Lazarett verbracht.

— Räthelhafter Selbstmord. Auf der Straße Bögen-Brustlen ließ sich vorgestern abend der Primaner Rudieh, der Sohn eines Pfarrers, vom Zuge überfahren. Es wurde ihm der Kopf vom Rumpf getrennt. Der Grund zu dem Selbstmord dürfte augenblickliche Geistesumnachtung sein. Rudieh stand vor dem Abiturientenexamen und war einer der besten Schüler. In seiner Tasche wurden drei Briefe an seine Eltern und den Direktor gefunden, dem er für die Mühe dankte, die die Lehrer mit ihm gehabt haben.

½ Pfund-Paket 15 Pf.

Fernsprecher 1924.

Billige Preise.

Neugasse 19.

Alleinverkauf für Erbenheim:
Theod. Schilp, Erbenheim.

Willy. Stäger.

Hrch. Chr. Koch I, Erbenbeim.

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

Papier- und Schreibwaren,
Sadgasse 2.

Bekanntmachung.

Montag, den 23. Februar d. Js., vormittags, soll in dem Stadtwalde Distrikt „Vinden“ versteigert werden:

1. 62 Aumr. Buchen Scheitholz,
2. 408 „ Buchen Prügelholz und
3. 5710 Buchen Wellen.

Kreditbewilligung bis 1. September d. Js.
Zusammenkunft vormittags 10¹/₂ Uhr vor dem Hause Platterstraße 73, Restauration Daniel.

Wiesbaden, den 16. Febr. 1914.

Der Magistrat.

Haus- u. Grundbes.-Verein.

Freitag, den 27. Febr. d. Js. abends 8 Uhr, findet im Gasthaus „zum Schwanen“ eine

Mitgliederversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Besprechung der Gemeindevahlen.
2. Wünsche und Anträge von Mitgliedern.
3. Verschiedenes.

Wir laden unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins hierzu höflich ein.

Erbenheim, den 21. Februar 1914.

Der Vorstand.



Radfahr-Club 1894

Mitgl. d. D.R.B.

Auf zur großen

Masken-Retoute



am Fastnacht-Dienstag im Saalbau „zum Frankfurter Hof“ um 7.11 Uhr.

Das neue vom Neuen

Große karnevalistische Ueber- raschungen.

Närrische Abzeichen sind an d. Kasse zu lösen. Zu zahlreichem Besuche ladet ein.

Das närr. Kom mit Uns.
Eintritt frei.

Zum Kreppel acken!

Prima Weizenmehl 0

per Pfund 18 Pfg. bei

Hermann Weis.

Wäsche

zum waschen und bügeln wird angenommen
Mina Sperling, Bierstädterstr. 17.

Lehrling

für Spengler- u. Installationsgeschäft gesucht
Emil Dressler, Spenglermeister,
Neugasse 2.

Frau

ucht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche, sowie im Neuansfertigen. Näh. Neugasse 45, 1. Std. links.

Mehrere Schiebkarren

mit und ohne Rasten, geeignet für Landwirte und Gärtner, zu verkaufen. Näh. bei
Wilh. Schön.

Laternenfuss mit Benzinlicht

am Freitag Morgen von Erbenheim nach Wiesbaden verloren. Abzug g. Belohnung bei A. Häuser, Mainzerstr. 14.



Turnverein

G. B.

Deutsche Turnerschaft.

Diejenigen Mitglieder, welche noch Geschenke zur Verlosung stiften wollen, werden dringend ersucht, diese bis heute Abend 8 Uhr im Vereinslokal abliefern zu wollen.

Heute abend 8.15 Uhr:

Zusammenkunft
des Vorstandes im Vereinslokal.

Der Vorsitzende.

Zur „schönen Aussicht“.

Frisch geschlachtet.

Sonntag abend, den 22. d. M.:



Humm.-Carneval. Kappen-Ahend

Motto:

„Neder Wiß allein befreit Euch von allen Nengsten, Nicht nur ehrlich, sondern auch lustig währt am längsten.“

Es ladet höflich ein

G. N. Möller.

Freiw. Sanitäts-Kolonne

vom Roten Kreuz.

Dienstag abend:

Probe.

Stäger.

Selbstangefertigte

Milchkannen

von 2—20 Ltr., Getränkfländer, Gießkannen, Literbleche, Siebbleche, Jauche-Rendel etc.

Ferner empfehle Küchenlampen, Storn- laterne, nebst Ersatzteilen, Kohlenfüller mit Einsatz, Kartoffelkocher in verschied. Größen Waschtöpfe etc. zu den billigsten Preisen.

Alle in mein Fach einschlagende Arbeiten sowie Reparaturen und Neuanlagen von Wasserleitungen, Closet- und Badeeinrichtungen werden prompt und billig ausgeführt.

Emil Dressler,

Spenglerei und Installationsgeschäft.

Die Veranstaltung

der **Großen Wiesbadener Karnevalge- sellschaft** wird auf einen anderen Sonntag verschoben.

Der Vorstand.

Selbst eingemachte

Bohnen, Sauerkraut und Gurken

sowie

gekochter Apfel-Gelée

empfiehlt

H. J. Christ, Frankfurterstr. 44.



bewirken sehr viele Eier — prächtige Küken seit 50 Jahren! Sie bestehen aus garantiert reinem Fleisch- und Weizenmehl — nicht aus gewürzten Abfällen wie die nur scheinbar billigen Futtermittel.

Man verlange stets Spratt's Geflügel-Küken- futter und Hundekuchen bei:

Georg Roos.

Hiesige Niederlage ist durch Schild kenntlich.

Drahtgeflechtfabrik Wiesbaden

Inhaber **Emil Stoll**

Telefon 4809

Jahnstraße 3



Komplette Drahtzäune — Stacheldraht —
Baumschützer.

Alle Arten Drahtgefächte und Gitter werden nach jeder Angabe schnellstens und billigst angefertigt.

Drucksachen

aller Art

für Vereine und Private

fertigt schnell und billigst

die Druckerei der

Erbenheimer Zeitung

Frankfurterstrasse 12a.

Erbenheimer Zeitung

Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Erscheint: Dienstags, Donnerstags
und Samstags.

Abonnementpreis: Vierteljährl. 90 Pf.
inkl. Druckerlohn. Durch die Post bezogen
vierteljährlich 1 Mk. exkl. Bestellgeld.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Nash in Erbenheim,
Frankfurterstraße Nr. 12a.

Insertaten-Nachnahme auch bei Wilh. Stäger, Sadgasse 2.

Anzeigen

kosten die Kleinspaltige Petitzeile (der deren
Raum 10 Pfennig.

Reklamen die Zeile 20 Pfennig.

Nr. 22.

Samstag, den 21. Februar 1914.

7. Jahrgang.

2. Blatt.

Einladung.

Wir laden hiermit unsere Mitglieder zur
ordentlichen General-Versammlung
auf Samstag, den 21. Febr. d. Js., abends
8 Uhr, in das Gasthaus „zum Schwanen“
dahier ergebenst ein.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung über die Jahresrechnung
und Bilanz für 1913 und Genehmigung
derselben.
2. Entlastung des Vorstandes und Aufsichts-
rates.
3. Beschlußfassung über Verwendung des Rein-
gewinnes.
4. Ergänzungswahl des Aufsichtsrates.
5. Wahl zweier Vertreter zum diesjährigen
Verbandstage und zur Generalversamm-
lung d. Genossenschaftsbank f. Hessen-Rhein-
land.
6. Vorlage und Genehmigung des Revisions-
berichtes.
7. Sonstige Vereinsangelegenheiten: Antrag:
Erhöhung der Geschäftsanteile der Mit-
glieder.

Spar- u. Darlehnskasse Erbenheim

E. B. m. u. S.

Der Vorstand.

Rekruten 1914.

Samstag abend:

Versammlung

bei Chr. Hofmann („Taurus“)

Die Einberufer.

Freiw. Feuerwehr.

Sonntag früh 8 Uhr:

Probe

Zusammenkunft am Spritzenhaus.

Diejenigen Mitglieder, welche noch nicht
im Besitze eines Tuchrockes oder defekten
Rockes sind, werden gebeten, zwecks Maß-
nahme zu erscheinen.

Das Kommando

Geflügelzucht-Verein

Samstag abend 9 Uhr:

Versammlung

im „Löwen“.

Der Vorsitzende.

Ein noch fast neuer, schmiedeeiserner
Herd 1,40 Mtr. lang und 80 Btm.
tief billig zu verkaufen. Näh.
Insertaten-Nachnahme Stäger.

Sport-Verein Erbenheim.

Sonntag, den 22. Februar im
Saalbau „zum Adler“:



Großer Volks-Maskenball

bei freiem Eintritt.

Die originellsten Masken werden
mit überraschenden Preisen bedacht. — Von
4 Uhr nachmittags ab: **Tanz**.

Am 24. Febr. (Fastnachtstags), abends
6 Uhr ab, im gleichen Lokale:

Grosser Maskenrummel

mit verstärktem Orchester. Närrische Abzeichen
zu 10 Pfg. berechtigen zum Eintritt zu den
Veranstaltungen.

Getränke nach Wahl.

Alles, was sich ungezwungen amüsieren will,
ist eingeladen.

Sportsfreunde herans!

Der politisch farblose Vorstand.

Maschinenstrickerei.

Empfehle mich im Anfertigen von **Wänsen**
Sweater, Strümpfen usw. Alle in dieses
Fach einschlagende Arbeiten werden gut und
pünktlich besorgt.

Martin Jäger,

Neugasse 22.

Ein gutgehendes

Milchgeschäft

sofort zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe
unter „Milchgeschäft“ an die Exped.
d. Blattes erbeten.

3 bis 4-Zimmerwohnung
oder **2 Zimmer und 2 Kammern** per
1. April gesucht.

Aug. Faber,
Wiesbadenerstr. 27.

1 Zimmer und Küche
per 1. März zu vermieten. Näh.
Hochheimerstr. 3.

Diebe

ste, billigste Bezugsquelle aller Maschinen und
Geräte für den rationellen Landwirtschafts-
betrieb ist unstreitig bei

Philipp Göller,

Maschinen-Handlung in Wallau.

(Man hole zur Ueberzeugung Preise ein).

Gleichzeitig empfehle ich den neu auf den
Markt gekommenen Strohschneider „Landmanns-
freund“. Derselbe ist mehrfach verbessert und
von keinem Konkurrenzfabrikat übertroffen.
Das stärkste Gebund Stroh kann auf diesem
praktischen Gerät mit verblüffender Leichtig-
keit durchgeschnitten werden. Kostenpreis
nur Mk. 16.—



Goldene Medaille.

P. Rehm, Zahn-Praxis

Wiesbaden, Friedrichstr. 50.

Sprechstunden: 9—6 Uhr. — Telefon 3118.

Erfolgreiche Behandlung kranker Zähne.

Zahnziehen und Plombieren m. östlicher Behandlung

Künstlicher Zahnersatz in diverser Ausführung.

Prämiiert für sehr gute Leistungen mit der goldenen Medaille.



Wiesbaden 1909



Oefen und Herde

kaufen Sie vorteilhaft und billig bei

Jacob Post, Wiesbaden

Tel. 1823

Hochstättenstr. 2 — Schwalbacherstr. 57

Tel. 1823

Größtes Spezial-Geschäft am Platze.

Ein Posten **Wurmacher Dauerbrandöfen** zu herabgesetzten
Preisen.

Räucher-Apparate zum Räuchern u. Aufbewahren von Fleisch und
Würstwaren soll in keinem landw. Betrieb fehlen.

Grosses Lager in Ersatzteilen.



Chr. Göller,

Erbenheim

Wiesbadenerstraße 18a. — Tel. 4514

empfiehlt sich zur Lieferung sämtl. landwirtschaftlicher Maschinen und Ersatzteilen, wie: Futter-Schneidmaschinen für Hand- u. Kraftbetrieb, Rübenschneller neuester Konstruktion, Strohseider in verschiedenen Größen und Preislagen. Schrot- u. Quetschmühlen, Dezmäl- und Viehwagen, Kiroffeldämpfer u. Quetscher, Waschmaschinen und Wrinjer aller Systeme. Räucher-Apparate mit drehbarem Aufhängegestell D. R. M., besonders vorteilhaft, zu billigsten Preisen. Ein Muster der Räucherapparate kann bei mir besichtigt werden. Gangbarste Maschinen und Ersatzteile stets auf Lager.

Turn-Verein Erbenheim

E. V.

Schauturnen

am Fastnacht-Sonntag, den 22. Februar 1914, im Saalbau
»zum Löwen«, unter Leitung des Turnwarts Karl Krag.

Ordnungsgang.

I. TEIL.

1. Einmarsch der aktiven Turner, Zöglinge und Schüler.
2. Verwandlungsgruppen.
3. Taktturnen der Schüler am Barren.
4. Kürturnen der aktiven Turner am Reck.
5. Gewandtheitsübungen der Schüler.
6. Kürturnen der aktiven Turner am Barren.
7. Langstabübungen der Zöglinge.
8. Gewandtheitsübungen der aktiven Turner.
9. Marmorgruppen.

II. TEIL.

10. „Das verhexte Restaurant“, urkomische Ensembleszene Winter-Tymian
11. „Wurstmarx und Bretzelmoritz“, humoristische Duoscene Spahn.
12. „August als Affe“, humoristisches Gesamtspiel Lehnhardt.

Verlosung — Tanz.

Tanzleiter: Tanzlehrer Karl Krag.

Eintritt: 50 Pfg.

Getränke nach Belieben.

Kassenöffnung 6.30. Anfang 7.30 Uhr.

Dienstag, den 24. d. M., abends 7.11 Uhr:

Karnevalistische Kappensitzung

bei Mutter Roos.

Eintritt frei. — An der Kasse ist ein karneval. Abzeichen zu lösen.

Wir den unsere Mitglieder, die Eltern der Schüler, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins zu diesen Veranstaltungen aufs herzlichste ein.

Der Vorstand.



Sonntag, den 22. Februar,
nachmittags 3 Uhr,

findet in Erbenheim, im Gasthaus „zum Engel“ eine

Versammlung des Bundes der Landwirte

statt:

1. Aussprache des Wahlkreisvorsitzenden Herrn Christian-Unterliederbach.
2. „Der Bund und die Parteien“. (Referent: Herr Redakteur Hirschel aus Friedberg.)

Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.
Der Vorstand.



2 Maskenkostüme

(Domino und Pirette) zu verleihen.
Rheinstraße 2.

Wegen Trauerfall

einige eleg. getr. Damenkleider auf Seide gearbeitet billig zu verkaufen bei Frau Jaus, Neugasse 22.

Saison-Ausverkauf.

Über 1000 alle möglichen Handarbeiten, modern, Samt-, Plüsch- und Filzhüte, bis 70 Prozent billiger. Große Straußfedern von 95 Pfg. an, Flügel und Fantastie 10 Pfg. und höher. Viele 1000 Mr. Spitzen, Besätze und Borden. Bänder von 2 Pfg. an. Unterjaken, Hemden und Schürzen 95 Pfg. Trübgewordene leinene Kragen, Manschetten und Vorhemden 10 Pfg., Krawatten 5 Pfg. und höher. Prima Strickwolle 1/2 Pfd. 38, 58 und 78 Pfg. Nesten Seide, Samt u. Tüll spottbillig. Handgestrickte große Tücher 95 Pfg., sowie Strümpfe, Socken, Handschuhe billig. Strümpfe werden mit Hand und Maschine angestrichen von 20 Pfg. an. Große Auswahl Fastnacht-Anzüge zu verleihen für 50 Pfg. und höher. Blumen von 5 Pfg.

Neumann Wwe., Wiesbaden,

Quisenstraße 44, neben Residenztheater

ff. Conserven

Junge Erbsen	Sauerkirschen
Erbsen m. Karotten	Mirabellen
Schnittbohnen	Pflaumen m. Stein
Birnen, weiß	„ ohne Stein
Reineklauden	Erdbeeren
Himbeeren- und Zitronensäfte in Flaschen,	
ff. Tafel-Öl in 1/2 und 1/4 Flaschen, Essig-	
Burken per Stück 3 Pfg., sowie sämtliche	
Gelees und Marmeladen empfiehlt billigst	

H. Schrank.

Jacob Heilbrunn, Zweiggeschäft Erbenheim

Billigste Bezugsquelle in Manufaktur- und Modewaren.

Damen-, Herren- und Knaben-Confektion

Ferner empfehle Herren- und Damenwäsche, Kragen, Cravatten, Taschentücher, Handschuhe, sowie sämtliche Kurzwaren. — Gardinen und Teppiche in schöner Auswahl.

Für die bevorstehende Confirmationszeit empfehle meine reizenden Neuheiten in schwarzen und farbigen Kleiderstoffen.

Erstklassige Anfertigung von Kostümen nach Mass.